

**VEREIN ZUR FÖRDERUNG
DES OSTKIRCHLICHEN
INSTITUTS E. V.**

**z.Hd. J.Lux
Domspatzenstr.43
93152Nittendorf**

Regensburg, den 23.12.2016

**Protokoll der Mitgliederversammlung
des Vereins zur Förderung des Ostkirchlichen Instituts**

**Ort: Ehem Ostkirchliches Institut,
jetzt Gebäude der Katholischen Jugendfürsorge, Besprechungsraum
am 12. 12. 2016**

Anwesend:

Prälat Dr. Klaus Wyrwoll in Vertretung des ersten Vorsitzenden
Kardinal Ludwig Gerhard Müller, Rom
Die zweite Vorsitzende Dr. Jean Ritzke Rutherford
die Kassenführerin Johanna Lux
der Schriftführer StD i.R. Karl Ritzke

Weitere anwesende Mitglieder:

Pfarrer Eiber, Alfons, Hauzenberg
Graber Eva, Etterzhausen
Prof. Dr. Schwarz, Hans Regensburg/Lappersdorf

Als Gast:
Pfarrvikar Binoy Xavier Hauzenberg

Beginn:

14.30 Uhr mit der Vesper vom Heiligen Geist (GL 645) in der Matthiaskirche im ehemaligen Ostkirchlichen Institut Regensburg.

Anschließend: Direktor Eibl führt durch die Räumlichkeiten des jetzt für die Aufgaben der Katholischen Jugendfürsorge hergerichteten ehemaligen Ostkirchlichen Instituts. Die Mitglieder sind beeindruckt von der gelungenen Renovierung und der sinnvollen Nutzung. Auch wird bemerkt, dass sorgfältig einige Erinnerungen an das alte Kloster bewahrt wurden wie der Kreuzgang mit den historischen Bodenbelag, einige Fresken an besonderen Stellen,

der renovierte Festsaal. Zur Überraschung der Besucher hatte Direktor Eibl im Besprechungsraum eine liebevoll gedeckte Kaffeetafel herrichten lassen.

Tagungsordnungspunkte:

1. Begrüßung (Dr. Nikolaus Wyrwoll)
2. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung (StD.i.R. Karl-Ludwig Ritzke)
3. Bericht über die Kassenlage und Entlastung (Johanna Lux)
4. Rückblick (Dr. Jean Ritzke Rutherford)
5. Neueste Informationen über Fribourg/Istanbul (Dr. Nikolaus Wyrwoll)
6. Beschlussfassung zur Auflösung des Vereins
7. Information über die Fortsetzung der Unterstützung für das Sebeta Kloster (Johanna Lux)
8. Verschiedenes

1. Begrüßung durch den Prälaten Dr. Klaus Wyrwoll

Prälat Dr. Wyrwoll heißt die Anwesenden herzlich willkommen und übermittelt Grüße des ersten Vorsitzenden Kardinal Dr Gerhard Ludwig Müller. Es wird festgestellt, dass fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Dr. Wyrwoll bittet, den Punkt 5 vorzuziehen und bereits an dieser Stelle zu behandeln. Dem wird zugestimmt.

Dr. Wyrwoll hebt hervor, dass die Arbeit des Ostkirchlichen Instituts und dessen Fördervereins eine ausgesprochene Erfolgsgeschichte darstellt. Er dankt dem Verein nicht nur für die finanzielle Unterstützung, sondern auch für die Treue, die die Mitglieder über Jahrzehnte erwiesen haben. Er wird auch in Zukunft diese in sein Gebet einschließen. Im Hinblick auf den anwesenden Prof. Dr. Hans Schwarz betont er auch die vorzügliche ökumenische Zusammenarbeit mit der evangelischen Seite. Durch die Genialität von Dr. Rauch wurde die Atmosphäre im Umgang mit dem westlichen Christentum im orthodoxen Raum total verändert. 800 Stipendiaten haben am Institut ihre Erfahrungen mit dem westlichen Christentum gesammelt. Viele von diesen sind heute Bischöfe, Professoren, Priester und Lehrer. Ein gutes Beispiel sei der Erzbischof von Athen und ganz Griechenland s.Emin. Hieronymos Liapis, der immer wieder bei Reisen nach Deutschland inkognito das Institut aufgesucht habe, um alte Erinnerungen aufzufrischen.

Die Arbeit des Instituts wird nun an verschiedenen Orten fortgesetzt: In Fribourg wird vor allen die „Orthodoxia“, der Schematismus aller Orthodoxer Bischöfe weitergeführt. Zunächst ist wieder ein neuer Band (2016-2017) herausgegeben worden, die Daten sollen aber auch im Internet veröffentlicht und jeweils aktualisiert werden. In Paderborn werden weiterhin die Stipendiaten betreut. In Regensburg ist ein neues Ostkircheninstitut in Regie der Diözese gegründet worden. Der Direktor ist Pater Dr. Dietmar Schon. Die wesentliche Aufgabe des Instituts wird die Organisation von Tagungen und Vorträgen sein. Die medizinische Betreuung von Äbtissin Mutter Fikerte Miriam und die Unterstützung ihres Sebeta- Klosters wird über die Katholische Kirchenstiftung Etterzhausen geschehen. Diese wird Spenden zu 100% für die dort betreuten Kinder weiterleiten und Spendenquittungen ausstellen. Auch ist weiterhin an Charity-Veranstaltungen und Organisation von Vorträgen mit Mutter Fikerte gedacht. Frau Lux hat dazu einen Flyer erstellt.

2. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen.

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung angenommen.

3. Bericht über die Kassenlage

Frau Lux gibt einen Bericht über den Kassenstand. Ein Blatt mit ausführlichen Angaben über den gegenwärtigen Kassenstand ist dem Protokoll beigelegt. Nach der Auflösung des Vereins werden die verbliebenen Gelder über die Bankverbindung: Katholische Kirchenstiftung Etterzhausen – Kloster Sebeta- (IBAN DE 20 7509 0300 0101 1304 12 BIC: GENODEF1M05) für Unterstützung von Mutter Fikerte und ihres Klosters verwendet. Die Kirchstiftung wird die Förderung des Sebeta- Klosters im Sinne von Dr. Rauch fortsetzen und auch weiterhin Spendenquittungen ausstellen und Patenschaften für Schülerinnen fördern. (es gibt zur Zeit schon sieben Partenschaften.) Frau Lux verteilt einen neuen Flyer mit dem Titel: „Chance. Bildung.& Zukunft. FÜR ÄTHIOPISCHE KINDER“. Ein Notar wird bestätigen, dass alle Restgelder des Fördervereins der Kirchenstiftung übertragen wurden.

Frau Evi Graber hat die Kassenprüfung vollzogen. Sie lobt die vorzügliche Arbeit von Frau Johanna Lux, die auf Antrag mit einer Enthaltung entlastet wird. Somit ist auch der Vorstand entlastet.

4. Rückblick und Weiterführung

Fr. Dr. Ritzke Rutherford Rückblick:

Hauptaufgabe war die Förderung des Sebetaklosters. Dazu wurden unter Mitwirkung von Mutter Fikerte und der äthiopischen Gemeinde Regensburg zwei Gottesdienste gefeiert. Durch Kollekte und Verkauf der von den Schülerinnen des Klosters gefertigten Andenken wurden in Nittendorf 600 EUR, in St. Bonifaz Regensburg über 2000EUR Mutter Fikerte übergeben.

Eine Pilgerfahrt zur Knotenlösenden Madonna in Augsburg wurde unternommen. Mit ehemaligen Stipendiaten, die in Regensburg und München ihr Studium fortführen, wurden im Rahmen von Stammtischen im Gasthof Kneitingen Erfahrungen ausgetauscht. Teilnahme an der Gründungsveranstaltung des neuen Ostkircheninstituts der Diözese Regensburg sowie an der Tagung der orthodoxen Ausbildungsrichtung an der LMU München zur Großen und Heiligen Synode in Kreta.

Es wird zur Zeit ein Buch über Dr. Rauch fertiggestellt. In diesem Buch schildern verschiedene Weggefährten aus den unterschiedlichen Lebensbereichen Dr. Rauchs, sei es in der ostkirchlichen Arbeit, sei es in Etterzhausen, ihre Erlebnisse mit dem Verstorbenen. Auch die Predigt vom Diözesanbischof beim Requiem im Hohen Dom ist darin enthalten. Das Buch wird vom Nittendorfer Kulturverein herausgegeben, der dankenswerter Weise die Druckkosten übernimmt.. Es soll nach einem Gedenkgottesdienst zum zweiten Todestag in Etterzhausen vorgestellt werden. Da es voraussichtlich zu diesem Termin noch nicht fertiggestellt ist, werden einzelne Abschnitte aus dem Manuskript verlesen und Bilder gezeigt. Dabei können Vorbestellungen aufgenommen werden.

5. Neueste Informationen

Dr. Wyrwoll betont noch einmal, dass die Auflösung des Vereins keine Beendigung der Arbeit, die nun an verschiedenen Orten fortgesetzt wird, bedeutet. Seit 2013 werden Stipendiaten der Deutschen Bischofskonferenz durch das Adam – Möhler – Institut in

Paderborn unter der Leitung von Dr. Oeldemann betreut. Dr. Wyrwoll spricht seine Tätigkeit in Istanbul an, weist auf die Arbeit in Fribourg und im neuen Ostkircheninstitut unter der Regie der Diözese Regensburg hin. Bei der nun in Fribourg herausgegebenen Orthodoxia leiste auch Frau Anima Kilian wichtige Arbeit. Dr. Wyrwoll verteilt auf Wunsch neue Exemplare (2016 – 2017).

6. Beschlussfassung zur Auflösung des Vereins

Die Anwesenden beschließen einstimmig die Auflösung des Fördervereins des Ostkirchlichen Instituts. Dr. Wyrwoll dankt den Mitgliedern des Vorstands für ihren Einsatz. Fr. Dr. Ritzke Rutherford dankt als ehemalige zweite Vorsitzende Frau Lux für ihre vorzügliche Arbeit und die Bereitschaft, ein Anliegen des Verstorbenen mit der Förderung des Sebetaklosters über die Kirchenstiftung Etterzhausen begleitend weiterzuführen. Prof. Dr. Schwarz richtet den Dank an Dr. Wyrwoll. Dieser habe das Anliegen des Verstorbenen wunderbar, auch in ökumenischer Weise, weitergeführt, besonders auch in der Herausgabe der Orthodoxia. Regensburg sei geradezu zu einem Leuchtturm für die orthodoxe Welt geworden. Prof. Schwarz übermittelt seine besten Wünsche und bittet um Gottes Segen für ein weiteres Wirken.

Die Sitzung wird um 17.20 Uhr beendet.

Für das Protokoll

Die Richtigkeit des Protokolls wird bestätigt

StD i.R. Karl-Ludwig Ritzke
Schriftführer

Dr. Jean Ritzke Rutherford, MSW
2. Vorsitzende

Johanna Lux
Finanzvorstand